

JAHRESBERICHT 2017

Selbsthilfe-Büro Bottrop

INHALT ---

- Einleitung
- Der Apothekenskandal
- Zahlen und Fakten
- Beratung von Selbsthilfeinteressierten
- Unterstützung der Selbsthilfegruppen
- Kontakte zu Facheinrichtungen



Das Selbsthilfe-Büro

Träger

PariSozial Emscher Lippe gGmbH

Finanzierung

- Stadt Bottrop,
- der GKV,
- der Paritätische NRW
- Eigenmittel des Trägers

Ansprechpartnerinnen

- Friederike Lelgemann,
- Andrea Multmeier
- Letife Timar

Die Angebote des Selbsthilfe-Büros sind für die Anfragenden kostenfrei.



Einleitung

Das Selbsthilfe-Büro Bottrop informiert, berät und unterstützt anfragende Personen zum Thema Selbsthilfe. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, sowie professionelle Einrichtungen und Gruppen nutzen das Selbsthilfe-Büro als Anlauf- und Beratungsstelle für ihre Anliegen. Die Mitarbeiterinnen informieren über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen, vermitteln in professionelle Hilfsangebote. Das Selbsthilfe-Büro ist ein niedrighschwelliges Angebot.

Das Selbsthilfe-Büro ist bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe behilflich und unterstützt bestehende Selbsthilfegruppen, z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei organisatorischen Fragen, bezüglich der Selbsthilfeförderung der Krankenkassen oder bei Problemen innerhalb der Gruppe. Zudem organisiert es gemeinsam mit dem Sprecherinnenteam die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Bottroper Selbsthilfegruppen, dem Zusammenschluss der Bottroper Selbsthilfegruppen

Im Jahr 2017 gibt es verschiedene Geschichten über das Selbsthilfe-Büro in Bottrop und seine Aktivitäten zu erzählen. Neben den eher „altbekannten Aufgaben“ ist dies vor allem die Geschichte über den Skandal um gepanschte Krebsmedikamente in einer Bottroper Apotheke.

Der Apotheker-Skandal

Nach der Gründung einer Arbeitsgruppe der Krebsselfhilfegruppen im Dezember 2016, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Informationen über Qualitätsstandards und Überprüfungsmechanismen zu gewinnen, diese zu hinterfragen und gegebenenfalls Forderungen zu Nachbesserungen an die Politik zu richten, wurden Interviews mit dem Gesundheitsamt (Dr. Marga und Dr. Postberg-Flesch), einem Bottroper Apotheker (Florian Mies), Vertretern der Krankenkassen (Henning Scholz-Devigne, Knappschaft), dem Patientenbeauftragten des Landes NRW Dirk Meyer sowie dem Abteilungsleiter Arzneimittelsicherheit des Landes NRW Dr. Kasper geführt. Deren Ergebnisse sind in einem Fachgespräch am 11.7.2017 mit einer Runde aus Verwaltung und Politik sowie interessierten Selbsthilfegruppenvertretern diskutiert worden und in der Formulierung einer Petition an den Bundestag gemündet. Diese Petition wurde seitens des Selbsthilfe-Büros beim Bundestag eingereicht aber bisher noch nicht veröffentlicht.

Zudem hat das Gesundheitsamt der Stadt Bottrop Hilfesuchende bei der Hotline, die eigens zur Beantwortung von Fragen rund um den Skandal von der Stadt eingerichtet wurden, bei zusätzlichem Gesprächsbedarf an das Selbsthilfe-Büro weitergeleitet. Seitdem die Staatsanwaltschaft eine neue Liste mit Medikamenten herausgegeben und die Stadt diese auf ihrer Internetseite veröffentlicht hat (Juni 2017) mit dem Hinweis sich bei zusätzlichem Gesprächsbedarf ans Selbsthilfe-Büro zu wenden, stand im Selbsthilfe-Büro das Telefon nicht still.

Es rufen Menschen an, die noch in der Therapie stecken, diese schon vor Jahren abgeschlossen haben, Menschen, die ihre Angehörigen verloren haben und sich fragen, ob die falschen Medikamente Schuld daran sein könnten. Viele fragen sich, wie man dafür sorgen kann, dass der Apotheker seine gerechte Strafe erhält. Viele Fragen drehen sich ums Motiv oder die Methode.

In acht Treffen haben die Betroffenen die Möglichkeit erhalten sich auszutauschen, die Sorgen der anderen kennenzulernen, Erfahrungen über Bewältigungsstrategien auszutauschen und auch juristische Fragen zu klären. Die politische Ebene ist dabei auch immer ein Thema gewesen: Wie kann man erreichen, dass Apotheken besser kontrolliert werden?

Und die Presse: Müssen wir uns sonst immer ein wenig bemühen, dass die Presse über unsere Arbeit berichtet, ist es bei diesem Thema deutlich anders. Schon am Tag der Veröffentlichung der Wirkstoffliste hat der WDR in der Lokalzeit Ruhr über den Fall und auch über die Angebote des Selbsthilfe-Büros berichtet. In der Folge haben weitere Interviews für Rundfunk (WDR 2), Fernsehen (WDR), das Recherchenetzwerk Correctiv und die örtliche Presse zu dem Themenfeld stattgefunden.

Zahlen und Fakten

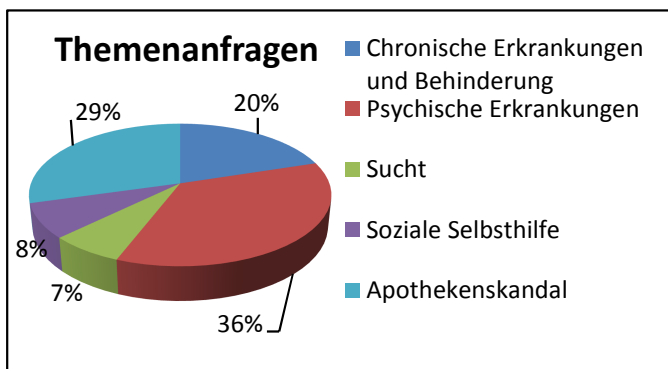
In 2017 hatten wir **392 eingehende Kontakte**. Davon erreichten uns 263 telefonisch, 54 persönlich und 65 über E-Mail oder den Postweg. Davon waren 188 interessierten BürgerInnen, 135 Selbsthilfegruppen und 63 Facheinrichtungen.

In der Statistik sind die zahlreichen Kontakte auf eigenen Veranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen und in Gremien nicht enthalten. Auch die regelmäßige Information von Selbsthilfegruppen und Facheinrichtungen per E-Mail bzw. Post über aktuelle Entwicklungen in der Selbsthilfe ist in der Statistik nicht enthalten.

Beratung von Selbsthilfeinteressierten

Hauptaufgabe des Selbsthilfe-Büros ist die Beratung über und die Vermittlung in bestehende Selbsthilfegruppen. In Bottrop gibt es zurzeit 54 uns bekannte Selbsthilfegruppen mit rund 27 verschiedenen Themengebieten. Davon beziehen sich die meisten Gruppen auf chronische Erkrankungen, Suchterkrankungen und psychische Erkrankungen. Gruppen zu sozialen Themen sind weniger vertreten.

Die aktuellen Zahlen des Jahres 2017 zeigen den größten Anteil der Nachfragen in

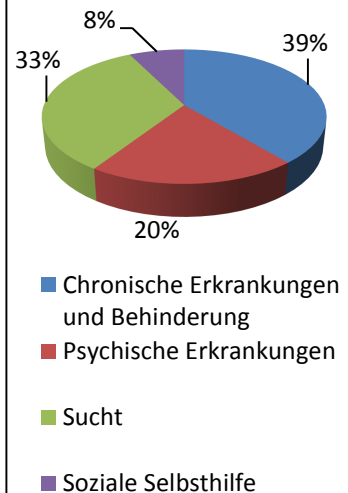


dem Bereich der psychischen Probleme und Störungen mit rund 36%. Danach folgt der Bereich der Chronischen Erkrankungen und Behinderungen mit rund 20%. Etwas weniger Nachfragen beziehen sich auf den Bereich Sucht und den Bereich der sozialen Selbsthilfe.

Gruppengründungen in 2017:

- **Schlaganfall**
- **Angst und Panik**

Selbsthilfegruppen



Unterstützung der Selbsthilfegruppen

- Die Sprecher der Bottroper Selbsthilfegruppen haben sich fünf Mal im Rahmen der AG Bottroper Selbsthilfegruppen getroffen um aktuelle Themen der Selbsthilfe auszutauschen. Hierbei ging es zum einen um die Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen, darüber hinaus wurde über Probleme von Selbsthilfegruppen gesprochen und Erfahrungen hierzu ausgetauscht. Bei einem Treffen hat eine Physiotherapeutin die vielseitigen Möglichkeiten des Reha-Sports vorgestellt. Eine ganz besondere Sitzung hat dieses Mal im März stattgefunden. Hier haben sich zwei langjährige Mitglieder der Sprecherteams verabschiedet. Gemeinsam mit Hannelore Lindner und Gerhard Löbert haben wir auch Doris Kohn, die über viele Jahre die MS Selbsthilfegruppe in Bottrop geleitet hat mit der Ehrennadel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes ausgezeichnet. Die Ehrungen sind durch Annika Schulze-Aquak Vorstandsmitglied der KG Bottrop durchgeführt worden.
- Am 17.05. hat sich das Selbsthilfe-Büro am Ruhrdax 2017 beteiligt. Hier konnten wir helfende Hände für unser Grillfest und unseren Selbsthilfetag gewinnen. Fürs Grillfest danken wir den Mitarbeiterinnen von Timberland für ihren hervorragenden Einsatz am Grill. Beim Selbsthilfetag hat uns Frau Kirchhoff (Kommunikationsberatung) als Moderatorin durchs Programm geleitet, Bokelmann (PR Agentur Wortlaut) in Bildern fotografisch festgehalten.
- Das Selbsthilfe-Büro hat sich gemeinsam mit der AG SHG mit einem eigenen Pavillon am 10. Juni 2017 am Bottroper Aktionstag für Senioren und Menschen mit Behinderungen beteiligt.

AG BOT SHG
Arbeitsgemeinschaft
Bottroper Selbsthilfegruppen
Gemeinsam sind wir stärker!





Aktuelle Themenliste

Adipositas
AIDS
Alkoholabhängigkeit, auch Angehörige
Alzheimer
Angststörungen
Aphasie
Atemwegserkrankungen
Blindheit
Bipolare Störung
Brustkrebs, auch türkischsprachig
Chronische Schmerzen
COPD
Darmkrebs
Demenz
Depressionen
Drogenabhängigkeit
Dialyse
Epilepsie, Elterngruppe
Einsamkeit
Fibromyalgie
Freundeskreis
Herzkrankungen
Krebs
Männer
Medikamentenabhängigkeit
Multiple Sklerose
Panik
Parkinson
Pflegerische Angehörige (Demenz)
Polyneuropathie
Prostatakrebs
Psychische Erkrankungen
Resilienz
Rheumatische Erkrankungen
Schlaganfall
Sehbehinderung
Spielsucht
Stoma
Sucht



Selbsthilfe-Büro Bottrop
Im Haus der Vielfalt
Gerichtsstr. 3
46236 Bottrop
Tel.: 02041 23019
Fax: 02041 688054
E-mail: selbsthilfe-bottrop
(at)paritaet-nrw.org
www.selbsthilfe-bottrop.de

Sprechzeiten:
Mo.: 15.00 – 17.00 Uhr
Di. + Do.: 9.00 – 13.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Jahresbericht 2017 des Selbsthilfe-Büros Bottrop

- Im Sommer hat das mittlerweile schon fast traditionelle Grillfest der Selbsthilfegruppen stattgefunden, bei dem alle Gruppenmitglieder herzlich willkommen sind.
- Im Oktober hat am 14.10.2017 der Fachtag der Selbsthilfegruppen zum Thema „Seelische Gesundheit – Mein Umgang mit Stress“ in Form eines Selbsthilfe-Cafés im Hof Jünger in Bottrop-Kirchhellen stattgefunden. In drei Gesprächsrunden haben sich die rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Stresssituationen im Alltag und einem möglichst positiven Umgang mit diesen ausgetauscht. Ziel war es Strategien zu erkennen und entwickeln, trotz Stress, den wir so gut wie nicht vermeiden können, seelisch gesund zu bleiben. In der gemeinsamen Zusammenfassung ist deutlich geworden, wie vielfältig Strategien sein können, um dieses Ziel zu erreichen; das es Mut bedarf, für sich selbst zu sorgen; und wie wichtig der ehrliche Austausch mit seinen Mitmenschen ist.
- Aus aktuellem Anlass hat das Selbsthilfe-Büro die Arbeitsgruppe „Krebsselfhilfegruppen in Bottrop“ ins Leben gerufen, um Aufklärung über das QM in Apotheken zu erreichen und zur Stärkung der Patientenrechte beizutragen.

Im Jahr 2017 wurde das Selbsthilfe-Büro 135 mal von Mitgliedern der Selbsthilfegruppen angefragt.

Die Anliegen waren hier breit gestreut. Neben dem Austausch zum Apotheker-Skandal standen die organisatorischer Unterstützung bei Projektentwicklungen, Fragen zu Finanzen und der Krankenkassenförderung sowie die Unterstützung bei Fragen der Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund der Anfragen. Absprachen bezüglich der Gremienarbeit sowie der Austausch zu aktuellen Infos wurden ergänzt durch Anfragen im Bereich Starthilfe und Anleitung sowie Anfragen zur Gruppendynamik.

Kontakte zu Facheinrichtung / Kooperationen

- Das Selbsthilfe-Büro pflegt eine enge Vernetzung mit dem Bottroper Gesundheitsamt, insbesondere mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst.
- Die Arbeit der Selbsthilfe in Bottrop wird vertreten in der Gesundheitskonferenz, in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, der Regionalplanungskonferenz und im Sozial- und Gesundheitsausschuss der Stadt Bottrop.
- Das Selbsthilfe-Büro ist Mitglied im AK Gesundheit, Alter und Migration.
- Beteiligung am Tag der offenen Tür im Knappschafts-Krankenhaus.
- Beteiligung am Stadtteilstift im Batenbrock-Park.
- Das Jobcenter Arbeit für Bottrop war mit den Mitarbeiterinnen des ABC Teams im Selbsthilfe-Büro, um sich über die Möglichkeiten der Selbsthilfe zu informieren.
- Das Selbsthilfe-Büro ist Kooperationspartner der Ehrenamt Agentur Bottrop und des Arbeitslosenzentrums, in Trägerschaft der Perspektive e.V.
- Das Selbsthilfe-Büro Bottrop arbeitet eng mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Recklinghausen und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Gelsenkirchen zusammen. Insbesondere in fachlichen Fragen findet ein reger Austausch statt. Im Jahr 2017 haben neben zahllosen telefonischen Kontakten auch mehrere persönliche Gespräche stattgefunden. Bei der Suche nach passenden Gruppen sowie bei der Neugründung von Gruppen wird hier eng kooperiert.
- Das Selbsthilfe-Büro ist Mitglied im Bottroper Netzwerk Demenz im Krankenhaus
- Besonders intensiv kooperiert das Selbsthilfe-Büro Bottrop mit der Kreisgruppe Bottrop des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.